

Aluminium-Kiessler.

Neuhäuser 3,
v.a.-v. Huth & Co.
Fornruf 3809, Rabatt-Spar-Verein.

Aluminium-Kochgeschirre.
Größte Auswahl — Billigste Preise — Erstklassige Ware.
Spez. Brauhausanstaltungen von 25 Mark an.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. März.

Die Elternsprechstunde

Im Statistischen Amt der Stadt Halle, Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, III. Stock, findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr statt.

Es wird kostenlos Auskunft gegeben an Arbeitgeber und Stellenjuchende über die wichtigsten Berufsfragen, über die Vorbildungen und sonstigen Bedingungen dazu, über die Ausichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

Streit um die Gebäudesteuer.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich in seiner letzten Sitzung mit einem Rechtsstreit von prinzipieller Bedeutung zu beschäftigen. Der Magistrat von Naumburg a. S. hatte den Eigentümer B. für das Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1910 mit ca. 30 Mk. zur Gebäudesteuer herangezogen und einen Aufschlag von 200 Proz. gefordert.

Nach fruchtlosem Einpruch erhob B. Klage und behauptete, die Forderung des Magistrats liege für den fraglichen Zeitraum nicht gerechtfertigt, weil ein übereinstimmender Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung über die Verteilung des Steuerbedarfs nicht vorliege. Die Stadtverordnetenversammlung ließ dem Beschluß des Magistrats nicht durchweg beigetreten. Der Bezirksausfluß erachtete zwar keinen gültigen Beschluß für vorliegend, wies jedoch die Klage ab. Die Entscheidung föhrt B. beim Oberverwaltungsgericht an, welches die Vorentscheidung bestätigte und u. a. ausführte, nach der Städteordnung habe der Magistrat den Etat zu entwerfen, die Feststellung liege der Stadtverordnetenversammlung ob. Der Magistrat lie fernere berechtigt, seine Zustimmung zu verweigern, falls eine Gesetzesverletzung vorliege. Vorliegend habe der Magistrat dem fraglichen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung nicht zugestimmt, ohne daß diese Klage erhoben habe. Fehle es aber an einem gültigen Beschluß über die Verteilung des Steuerbedarfs, so könne noch nicht Feststellung von der Steuer verlangt werden, vielmehr seien dann nach dem Kommunalabgabengesetz die Kaufsteuer mit einem um die Hälfte höheren Prozentsatz als die Einkommensteuer heranzuziehen. Hiernach hätte B. mehr Gebäudesteuer als nach der Veranlagung durch den Magistrat zu zahlen; ein Grund zur Beschwerde liege mithin für B. nicht vor.

Orgelkurse.

Vom 17. September bis einschließlich 14. Oktober d. J. werden wiederum zwei Orgelkurse, der eine in Magdeburg, der andere in Halle, abgehalten werden. Sie sind, einem Beschluß der 12 sächsischen Provinzialsynode entsprechend, als Erweiterungskurse gedacht, d. h. es soll einer Anzahl der früheren Kursisten Gelegenheit gegeben werden, ihre kirchenmusikalische Ausbildung noch zu erweitern und zu vertiefen. Berechtigt zur Meldung sind daher nur solche Lehrer, Kantoren und Organisten, die schon einem früheren Kursus in Magdeburg oder Halle beigeordnet haben.

Meldungen von geeigneten Persönlichkeiten steht das Konfistorium der Provinz Sachsen bis zum 15. Mai d. J. entgegen. Bei den Meldungen ist anzugeben, in welchem Jahre und an welchem Orte der Bewerber bereits Mitglied eines Kursus gewesen ist. Die Prüfungsergebnisse brauchen nicht wieder beigelegt zu werden, wohl aber ein Zeugnis des Ortspastors und des Superintendenten über die amtliche Führung und die Bewahrung und Fortbildung im kirchendienst.

Zur Umgeszeit.

Täglich donnert es jetzt, aber nicht von oben her; es ist der donnernde Möbelwagen, dessen Schall erinnert an die Pflichten der Deffentlichkeit gegen die Brockenlammlung. Doch was redet sich von Pflichten? So manchem ist die Brockenlammlung eine willkommene Erleichterung. Berge von Sachen türmen sich vor dem erschrockenen Auge und der Kleinfeld des Möbelwagens will nicht alles aufnehmen. Gerne würde ein wackriger Tisch, Stuhl, ein altes Bett zurückgelassen, aber wohin damit?

Da hilft in solchen Fällen die Brockenlammlung, Weidenplan Nr. 3, und wartet nur auf Telefonanruf 2007 (vom 1. April Nr. 1036), oder auf eine Postkarte, um alles Entbehrliche sofort abzuholen. Sie nimmt auch das Papier, Glasen, Kartons, Kisten usw. gerne mit.

Ein Preis- und Schauffestern mit Postliche-Ausstellung sämtlicher Gebrauchsgegenstände für das Freizeiter- und Verleumdungsgewerbe veranstaltet die Verleumdungsgewerbe, Damen- und Theaterfreizeiter-Zugung und der Damenvereiner- und Verleumdungsgewerbeverein, Halle a. S. am Sonntag, den 9. April, in den Geschäftsräumen des Stahlwerkens „Wintergarten“.

Deutscher Regler-Bund. Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Reglerbundes hatte am 12. März den Gesamtvorstand, bestehend aus den Vorständen der einzelnen Lokal-Vereine Deutschlands hier im Park-Hotel zu einer außerordentlichen Vorstandsitzung einberufen, um über den Antrag der Sächsischen Regler zu beraten, welche bei Bundesfesten die Ehrenkarte auf Vpphalt schießen wollen, da im Königreich Sachsen seit keine solche gegeben wird. Nach längerer Beratung wurde beschlossen: Den ein Bundesfestleiter besuchenden Reglern ist es freigestellt, die Ehrenkarte entweder bloß auf der Vpphaltbahn oder je 5 Kugeln auf Vpphalt und Bohle zu schießen. Dieser Beschluß wurde mit großer Majorität gefaßt. Der hiesige Verband benutzte die Zusammenkunft dieser maßgebenden Körperhaft, um für das Halleische Gantgesetz 1911 (10.—13. Juni) fräftig Propaganda zu machen; die Halleiter Regler dürfen, wie verprochen, auf eine große Beteiligung der Bundesfestler rechnen.

„Apollothener“. Der gefrige Schlußtag der IV. Internationalen Ringkampffestung fand vor vollkändig ausverkauften Plätzen statt. Hunderte und Aberhunderte, die sich in Erwartung der kommenden Kämpfe eingefunden hatten, mußten, ohne Platz zu erhalten, wieder umkehren. Die Kämpfe setzten folgende Resultate: Jackson siegte in 6 Min. über Reinin durch Schmeißergriff, Kza in 15 Min. über Spollon durch Hebergriff, Jackson über Wurzup in 26 Minuten durch Armzug, Cberle über Paradaonoff in 25 Min. 41 Set. Durch Untergriff von vorn, Kuzuz über Kza in 6 Minuten durch Schulterdrehgriff. Auch Beendigung der Kämpfe fand die Proklamtion der Sieger und öffentliche Preisverteilung statt. Den I. Preis mit 1000 Mark erhielt Heinrich Cberle, den II. Preis mit 800 Mark Paradaonoff, den III. Preis mit 600 Mark Kuzuz, der IV. und V. Preis im Betrage von 400 und 200 Mark wurde gleichmäßig unter Jackson und Kza geteilt, die beide drei Niederlagen hatten. — Heute, Donnerstag, den 16. März beginnt ein völlig neues, ganz außerordentlich reichhaltiges und abwechslungsreiches Varieté-Programm.

Die Religionskunde der Synagogengemeinde beginnt mit dem Unterricht für das neue Schuljahr mit dem 23. April. Die Anmeldungen aller schulpflichtigen Kinder nimmt der Rabbiner Herr Dr. Kahlerg an den Sonntagen am 19. und 26. März im Schullokal Neue Promenade 13/14 von 11—12 Uhr entgegen.

Vermißt. Wir werden um folgende Mitteilung ersucht: Seit dem 5. März wird der 35 Jahre alte verheiratete Kaufmann Max K. von hier vermifst. Die Angehörigen sind leinewegen in großer Besorgnis. Am Sonntag, den 5. März, vormittags begab sich K. mit seinen beiden Söhnen im Alter von 12 und 10 Jahren ins Palais um dort etwas zu besorgen; zu Mittag wollte er wieder zu Hause sein. In der Heide angekommen, irrte er mit seinen Kindern umher, nahm dann die Richtung auf Niesleben und betrat die Heide unterhalb des Dorfes, obwohl ihm Leute, die er befragte, bedeuteten, daß der Weg nach Halle in anderer Richtung ging. Er lehrte sich nicht daran, ging querfeldein und kam am Abend auf Bahnhöf Zücherben an. Hier trank er ein Glas Bier, das erste an diesem Tage. Da es tagüber geregnet hatte, fielen die drei durch ihre schmügigen Kleider den Bahnbeamten auf. K. verlangte Billets nach Halle; da sein Geld (45 Pfg.) nicht reichte, so legte der Bahnbeamte aus Gutmütigkeit und da ihm die armen Kinder dauerten, das Fesende hinzu. Die Jungen wurden in einem anderen Coupé untergebracht; sie haben ihren Vater nicht wiederzusehen. Er muß in Schlettau den Zug verlassen haben. Nach den an diesem Tage gemachten Wahrnehmungen muß K. pflücht gefesselt worden sein. Vielleicht hat er in diesem Zustande Hand an sich gelegt. Im Fall seines Auffindens bittet man Nachsicht nach Gr. Gohlenr. 38 hier zu richten. K. hatte eine große Karte auf der Hüft.

Patent-Anmeldungen. Franz Kutschmann, Bad Kösen b. Naumburg a. S. Verfahren der Einführung von Pfechluft durch Rüterbatterie und Senkbofen des Rüterbofchtes zwecks Aufhaltens der Masse zum Siedepunkte auf Verdunstungssteperatur und Auscheidung von unlöslichen Einzelfestern. — Patent-Erteilungen. Max Gättnert, Halle a. S.: Verichter für Kätemaschinen. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. Ja. Mar Schaede, Saalfeld a. S.: Waschpresse mit zweiteiligem Boden. Max Schaede, Saalfelder Waschmaschinenfabrik, Saalfeld a. S.: Waschquirl mit gegeneinander versetzten Flügeln. Karl Enderling, Verbürg: Transportabler Kochapparat mit Dauer-Kohlenfeuerung. Max Lappe, Halle a. S.: Bilanz mit Refleme. Wilhelm Dölg, Halle a. S.: Beihänge zum Gewandbeugen von Nägeln oder Draht, mit Vorrichtung zum Lösen oder Befestigen von mit Schraubengewinde versehenen Regelhänden.

Heberfahren. Gestern nachmittag wurde ein 5 Jahre alter Knabe von einem aus dem Grundriß Merseburgerstraße 21 herauszufahrenen Wagen überfahren. Das Kind trug nur leichere Verletzungen an der linken Hand davon.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag wird Humpertbinds Wärdeneroper „Königslinder“ wiederholt. Für Sonnabend ist die letzte Aufführung des „Freischütz“ angelegt. Es wird einem seit langen Jahren begelgen Publikum aus Schulfreien Folge gegeben, indem zu dieser Opernvorstellung ausnahmeweise Schillerarten a. 1.10 Mk. an der Abendkasse ausgegeben werden. Selbstverständlich nur, soweit Platz vorhanden ist. In den Kreisen der auswärtigen Theaterbesucher wird es mit Freuden begrüßt werden, daß die Direktion für Sonntag nachmittag, Beginn 3 Uhr, einmal eine Wagneroper, und zwar das populäre Werk des Wagner Meisters, den „Tannhäuser“, auf den Spielplan gelegt hat. Das war bisher nicht möglich, da der tolle Apparat an großen Anforderungen, die das Werk an alle Mitwirkenden stellt, nicht in einer Nachmittagsvorstellung in Bewegung gesetzt werden konnte, weil doch Sonntag abend stets auch ein antrende Vorstellung notwendig war. Es ist dies nun am Sonntag endlich möglich geworden, weil das neue Schauspiel „Glaube und Heimath“ von Schöndler sich als lo erfolgreich erweist, daß die 5. Wiederholung schon Sonntag abend, Beginn 8 Uhr, angelegt werden kann und so das Opernprogramm am Abend frei ist. „Tannhäuser“ wird bei Schauspielpreisen gegeben und sind die Billets schon jetzt an der Kasse zuzüglich Postgebühren erhältlich. Für die Sonntagabendvorstellung von „Glaube und Heimath“ werden ebenfalls wie für alle angelegten Vorstellungen Vorbestellungen entgegengenommen.

(Die Abonnenten des 1. Viertels können ihre für Sonnabend gültigen Karten für eine beliebige Wochentagsvorstellung austauschen.)

Benefiz Kapellmeister Eward Mörike. Seit Jahren ist das Publikum gewöhnt, an dem Benefiz des 1. Kapellmeisters mit zu arbeiten. Entweder führt der 1. Kapellmeister, um ja keinen künstlichen Zelen getreu zu bleiben, eine schwere Wagneroper, wie „Götterdämmerung“ oder „Tristan“, hervor, die dann „Strichlos“ von 6 Uhr nachmittags bis nach Mitternacht sehr viel bietet, oder aber er gründet ein unbekanntes Werk aus und hofft im Vertrauen auf seine Beliebtheit, daß sich trotzdem das Haus füllt. Von dieser Gewohnheit hat Kapellmeister Mörike für seinen Benefizabend am Dienstag, den 21. März, abgesehen und bringt ein Werk, das zwar den Namen „Oper“ nicht ganz, dafür aber als Operette alle Zeiten die Bezeichnung „Meisterwerk“ verdient. Johann Strauß unferlicherlich „Bigenbaron“, von Geheimrat Richards persönlich inszeniert, von Eward Mörike auf das sorgfältigste mit den ersten Kräften musikalisch einstudiert, gelangt zur Aufführung mit zwei ersten Geigen an der Spitze unseres Personal. Frau Anna Sturmels-Intuit und die Geige, beide in Halle ebenso geschäftig und beliebt, wie an der Spitze ihrer Triumphe, dem Stadttheater in Leipzig, haben dem Benefizabend zu Ehren die Hauptpartien der Soffi und des Barinlan übernommen. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement statt und sind die Billets schon jetzt an der Tageskasse zuzüglich Postgebühren erhältlich.

Wahalla-Theater. Heute beginnt ein glänzend neuer Spielplan, und, wie uns die Direktion mitteilt, ist dies das feierbarste und zugleich leichteste Varieté-Programm dieser Saison. Namentlich sind Senor Drubna, der spanische Caruso, durch seine phänomenale Stimme großen Beifall erringen, ebenso Wirt. Claudius, der Amerikaner, welcher zum ersten Male in Deutschland mit seiner Neuheit debütiert.

Gesellschaftsabend im Zoo. Auf den heute Donnerstag stattfindenden Gesellschaftsabend (Konzert des Stadttheaterorchesters, Leitung Alfred Eschmann) sei nochmals hingewiesen.

Auch der hartnäckigste Husten

hält den erprobten Wybert-Tabletten nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erkaltung neigt, viel zu sprechen hat, reinen Hals schonen muss, lässt sie nie ausgehen und nimmt sie augenblicks, wobei er immer von neuem ihr erfrischende und wohltuende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Depots in Halle a. S.: Bahnhofs-Apotheke, Delitzschstr. 3; Adler-Apotheke, Geisstrasse 15; Engel-Apotheke, Kleinschmeden 6; Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17; Kronen-Apotheke, Am Steinweg, Ecke Lindenstrasse; Mohren-Apotheke, Reilstrasse 134; Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstrasse 32; Löwen-Apotheke, Am Markt.

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe.

Saison-Neuheiten vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in bekannt reichhaltigster Auswahl in allen Preislagen.

Gegründet
1865.

Bruno freytag

Halle a. S.

Leipzigerstr. 100.

Mass - Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte gut und preiswert ausgeführt.

Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.

Wiesen. Als Gelangsschein wirkt mit Fr. Jorgard Käsn von hiesigen Stadttheater.

Bob Wittkind. Morgen Freitag nachmittag findet Rühlerkonzert statt.

Ein interessanter Abend hielt: Der bekannte Experimentalphysiker Leo Erlichson, der von seinem früheren Auftreten in unserer Stadt noch in bester Erinnerung steht, veranstaltete am 23. März in den 'Kaiserfischen' einen Vortrag mit Demonstrationen, der ein neues hochinteressantes Thema behandelte: 'Der moderne Mensch - der persönliche Einfluß'.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung sprach Herr Mittelstädter Herrlicher über das Glimmerwasserplanzen. Eine Reihe von mikroskopischen Präparaten, Mikrophotogrammen und Zeichnungen illustrierte die interessanten Ausführungen.

Die Verlesung eines Prospektes findet am Sonntag, den 18. März, nachmittags 4 Uhr im G. Vereinslokal (Kronprinz) statt.

Heide-Trachtenfest.

Ein künftiges Gemwimmel - mehr als 2000 Menschen - flutete in den Kaiserfischen. Heide-Trachtenfest! Vom am Eingange die Gaudrie. Ein Bräutigam von 10 deutschen Weidmannen erstrahlte dem feierlichen Besucher den ersehnten Maid. Und nun geht's in die Heide. Ueber die Brautstraßen führte der Weg. Schier endlos ist der Zug, aber eine 'mutterliche Ordnung'. Es wachst ja auch die getrennte Heidepolitik.

Und weiter feiert sich die Menge. Der Döhlauer Weg geht's hinauf, und schon ist man mitten im Armeestruß. Sei wie der Gentleman dort mit der alten Heiderin hinsteigt. Wie fein und grazios walzt hier der wägenhafte Lattacher mit dem niedlichen Waffelhägen. Was haben Blüde thronen dort die Schmiegemutter und andächtig klappt sie den Rücken in die Kaffeetasse. Wunderlich schlüpfen die Instrumente unter den Händen der Rimesmusikanten. Und schneller tanzt das Köllchen. Hier Gälterlingen, dort Büchsenhülle - und mehrmüßig klagt der Bängelanger seine Beine und zuerschütternden Beinen. Tauschen und Jubel! Heide-Trachtenfest!

Kallecher Marktbericht vom 16. März.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, and Fleisch. Columns include item names and prices.

Sport-Nachrichten.

Internationales Schachmeisterturnier in San Sebastian. San Sebastian, 15. März. Der weitere Verlauf der Hängepartien vom Montag erbrachte den Beweis, daß die Wölferunter eine große Anzahl Turnierpartien ohne einen einzigen Verlust eine Seitenpartie ist und bleibt.

Patentanwaltbüro Sack. Patentanwalt Dr. J. G. Sack, Leipzig. Dr. J. G. Sack, Leipzig.

gambit, zum Remis, und auch Tarraich konnte trotz besserer Stellung gegen Janowski nicht mehr erreichen. Daselbe Ergebnis hatte die Partie Burn - Leonhardt. Von den Partien der gestern gespielten 14. (vorletzte) Runde wurden nur zwei beendet und ergaben Remisresultat: die französische Partie Marozsch gegen Sidmar und das Westpreussische Capablanca - Teichmann. Zu erwarten ist daselbe Resultat in der russischen Partie Niemijsowitsch - Marshall und dem Spanier Duran - Burn. Dagegen haben als Angehende Leonhardt in einer schottischen Partie gegen Tarraich und Schlechter in einer spanischen gegen Bernheim die etwas bessere Rubinstein, der sich gegen Spielmann französisch verteidigte, Gemeinnützigkeit erlangt. Somit ist die Reihenfolge der Bestreiter nach diesen Ergebnissen wieder völlig unbestimmt geworden. Von dem Anfall der letzten Partie Capablancas, die er gegen Sidmar zu spielen hat, wird es abhängen, ob er alleiniger Sieger ist, ob er mit Rubinstein teilt oder nur den zweiten Preis erlangt.

Der Stand nach der vorletzten Runde ist: Capablancas 9, Rubinstein 8 1/2 (1), Sidmar 8, Marshall 7 1/2 (1), Schlechter, Tarraich 7 (1), Niemijsowitsch 6 1/2 (1), Spielmann 6 (1), Marozsch, Teichmann 6, Bernheim 5 (1), Janowski 5, Burn 4 1/2 (1), Duran 3 (1), Leonhardt 3 (1).

Letzte Nachrichten.

Flottenvereinbarungen mit England?

Die Erklärungen des englischen Staatssekretärs des Meeres über die Möglichkeit einer Vertragsbindung mit Deutschland über die künftige Einschränkung der Flottenrüstungen waren so bestimmte und übergriffen so weit den Rahmen des bisher Erreichten, daß sie nicht ohne vorherige Abrede mit Berlin abgegeben zu sein scheinen. Diese Vermutung wird nun durch eine hoffentlich baldige Ausfertigung der 'Nordd. Allg. Ztg.' bestätigt, die kündigt in die von dem englischen Minister dargebotene Hand einlegt. Die bedeutungsvolle Rundgebung des halbamtlichen Blattes hat folgenden Wortlaut:

Das englische Unterhaus war am Montag der Schluß einer bedeutenden politischen Rundgebung von Seiten des englischen Ministers des Meeres. Die Äußerungen Sir Edward Grey über die internationale Lage im allgemeinen und die deutsch-englischen Beziehungen im besonderen können wir nur mit aufrechter Befriedigung begrüßen. Dasselbe gilt von den Äußerungen, die der Außenminister gemacht waren, und die auch dem deutschen Standpunkt in so hohem Grade gerecht werden, daß sich daraus erfreuliche Perspektiven für die Weiterentwicklung der deutsch-englischen Beziehungen ergeben. Nach den vorliegenden Meldungen hat der Minister mit Nachdruck die Feststellung des Reichstages im Reichstage wiederholt, daß sich Mißtrauen nicht bei den Regierungen, wohl aber in der öffentlichen Meinung heider Länder vielfach geltend gemacht habe. Wenn zur Beseitigung dieses Mißtrauens, soweit die öffentliche Meinung in England in Betracht kommt, Vereinbarungen etwas beitragen können, wie sie der Minister angedeutet hat, so wird man deutscherseits gern bereit sein, dazu die Hand zu bieten. Von hier zu dem idealen Zustand eines auf das Schiedsgerichtsverfahren gegründeten Weltfriedens ist allerdings, wie Sir Edward Grey selbst betonte, noch ein weiter Schritt. Wenn man auch dem Gedanken schiedsgerichtlicher Abmachungen noch so sympathisch gegenübersteht, so wird man doch darin kein arcana gegen alle internationalen Mißverständnisse und Mißbilligkeiten suchen dürfen. Erst in jüngerer Zeit hat ein Spezialfall gezeigt, daß dies nicht der Fall ist, und daß über Anwendung des Schiedsgerichts ebenso Zweifel entstehen kann, wie über andere Dinge. Eine Einigung der divergierenden Regierungen wird eben in solchem Falle genau wie in allen anderen von dem mehr oder minder verständlichen Geiste abhängen, in dem die Verhandlungen geführt werden. Und gerade der verständliche Geist, von dem die ganze Rede des englischen Staatsministers durchweht ist, ist es, der ihr Sympathien in aller Welt erwecken wird.

Duell.

II. Berlin, 16. März. (Privat-Telegramm.) Ein Duell in dem einer der Beteiligten sich er verwundet wurde, soll einer Korrespondenz zufolge gefehert in der Jungfernhofstraße gefunden haben. Mehrere Arbeiter, die sich in früher Morgenstunden auf dem Wege zu ihrer Arbeit befanden, beobachteten gegen 3 Uhr morgens hinter den Schießständen eine Gruppe schwarzgekleideter Herren. Kurz darauf fielen zwei Schüsse und die Männer konnten sehen, wie einer der Herren zu Boden fiel und sich die Hüften über ihn beugten. Wie die Arbeiter herausfanden, wurde der am Boden Liegende schnell aufgehoben und in ein in der Nähe haltendes Automobil gebracht, das gleich darauf davonfuhr.

Anlagen gegen einen französischen Offizier.

Paris, 16. März. Das Pariser 'Militär Action' richtet einen heftigen Angriff gegen den Kommandeur des Forts Lamoy am Iphodée, Kapitän Facon. Dieser Offizier hat einen Transport von Waffen, die für die notleidende französische Kolonie Ahebu bestimmt waren, dadurch verzögert, daß er den im Fort Lamoy als Gast weilenden Herzog von Wexler und seinen Begleitern die zum Transport erforderlichen Zugtiere zur Verfügung stellte. Auch jenseit hätte Kapitän Facon die deutschen Gäste mit Ehrenbegleitungen überschickelt und hierdurch den Unwillen der übrigen französischen Offiziere erregt. Insbesondere dadurch, daß die deutsche Flottille auf dem Hauptquartier des Militärpostens sitzen ließ. Die Meldung erregt hier großes Aufsehen.

Der Gesundheitszustand Friedrich Haases.

h. Berlin, 16. März. Der Gesundheitszustand Friedrich Haases wird trotz einer vorübergehenden Besserung, die der gestrige Tag brachte, nun den behandelnden Ärzten als hoffnungslos bezeichnet. Der Kräfteverlust ist fortwährend zunehmend, so daß täglich ein Hundstich mit dem Abnehmen des großen Patienten gerechnet werden muß.

Deutsche Sängler in Wien.

h. Wien, 16. März. Der Berliner Sänglerchor trifft Ende Mai in Wien ein und singt am 1. Juni vor dem Kaiser im Schönbrunner Park.

Truppen für Marokko.

Paris, 16. März. Ein in letzter Nacht in Louon eingelaufenes Telegramm des Kriegsministers bestimmt, daß die 2. Kolonialdivision das für Araber bestimmte Bataillon Marineinfanterie zu stellen habe.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausübung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen

Halle a. S., 16. März.

Table with financial data including Dividende für %, Zins-sparplan, Kursnotiz, and various bank and stock prices.

Table with financial data including Dividende für %, Zins-sparplan, Kursnotiz, and various bank and stock prices.

Der Stolz der Familie sind gesunde Kinder, wie man sich durch eine rationelle Nahrung erhält. Wenn die Mutter das Kind nicht selbst füttern kann, so empfiehlt sich am besten die Darreichung von 'Räufel' mit Milch, welches die Milch leichter verdaulich macht und durch seine feine Beschaffenheit ein Übermaß an Milch durch den Stuhl und Maststörung auf günstigste fördert. Die rationelle Ernährung kommt dem Kinde und verleiht dadurch das Aufwachen von Magen-Darmerkrankungen.



Salzschlirf heilt Gicht
Hollanzelgen des Bades Salzschlirf: Gicht — Harnsäure — Podagra — Rheuma — Steinleiden — Ischias — Frauenleiden — Fettsucht — Zucker — Stoffwechselliden. Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen beendet man möglichst spätestens einen Monat vor Beginn der Badeskur.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober.
 Das neue Badhotel: Elegantes Etablissement — Lift — Zentralheizung — aller Komfort — Solbäder und Moorbäder im Hause. Großer Kurpark direkt am Walde — Orchester und ständiges Theater. Prospekte durch die Kurdirektion.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Stitzgen.
Heute Donnerstag Premiere! 11 Atraktionen 11. Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!
 — Marquise Dassie mit ihren 6 Ponys. —
Gastspiel Zirkus Avilo aus England.
 Urkomsisch: Teddi-Bären, Löwen, Giraffen, Clowns, Auguste, Fannau-Koiter u. Kosterinnen etc.
Werner u. Amoros mit ihrer vertrackten Pantomime: **Beim Flirten erwischt!**
Gastspiel Senor Orduna, das Stimmphänomen, gebannt der spanische **Caruso.**
 Humoristen - Wettstreit: Jacques Brown.
 Mayo, Humor, Zaubermeister, Les Hernandez, Andalusische Tänzer.
Mstr. Claudius, Klavier- und Chanteceler-Parodist.
 Haly, Musik-Phantast, Der Biograph, Neue Serie.
 — Anfang 8 Uhr. — Gewöhnliche Preise. —

Frische gesunde Eier 90 Pfg.
 mit 5% Rab.
 1 Mandel
Grössere 1 Mk. 5% Rabatt.
Trink-Eier, gestempelt, 1 Mandel **115 Pfg. 5% Rabatt.**
 Ferner **Freitag u. Sonnabend** **68 Pfg.** mit 5% Rabatt
la. Schmeer 1 Pfd. **68 Pfg.**
 kernigen **Cocos-Schmalz** für die Tafel, sowie zum Backen von Pfannkuchen 1 Pfund **56 Pfg. m. 5% Rabatt**
Albert Knäusel,
 Bernburgerstrasse 15, Leipzigerstrasse 72, Schmeerstrasse 21, Jägergasse 2.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 25. 10. März: Das völlig neue Pracht-Programm.
W. Collin's „Triumph der Schönheit“
 Terracotta-Imitationen in hochkünstlerischer Ausarbeitung gestellt von 4 Damen.
The Pollos, die besten fomythen Gegenstücke.
5 Romantiques, Damen-Gesang und Tanz-Ensemble.
2 Overgrands, atrotet. Frau-Potourti. 1 Dame, 1 Herr.
Lilly u. Fred Jrwing mit ihrem hochfomythen Gesang „Im Walzerfieber“.
Hermann Kunz, Summrit mit völlig neuem brillanten Repertoire.
3 Rostocks, vorzüglicher Luftakt, angeführt von 3 Damen.
Mia Harden Dröse's Velograph Konzertsängerin. optische Verichterhaltung.

Mozartsaal — Weidenplan 20.
 Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr
Konzert des Pianisten Artur Reinhold
 unter Mitwirkung von **Ella Pfeifer** (Gesang).
 Klavierbegleitung: **Karl Neubert.**
 Konzertsügel „Carl Rönisch“ aus dem Magazin **Albert Hoffmann,** Leipzigerstrasse.
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.06 bei **Heinrich Hothan.**

Kaisersäle.
 Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr:
Vortrag von Leo Erichsen
 über **Neue Wege zum Erfolg.**
 Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluss. In Verbindung mit **Leo Erichsen's** berühmten Gedächtnisexperimenten.
 Karten zu 3.00, 2.00, 1.00 Mk. (Studenten u. Schüler 60 Pfg.) in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Kramers Gasthaus
 Delftscherstr. 2.
Täglich Frei-Konzert
 vom Orig. Wiener Sphrammel-Quartett „Wanna G'mnthal“. Dir. Feuerberg.

Hotel Europa
 am Riebeckplatz. Telefon 562.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
 Diner von 12—3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
 Erstklassige Küche, A. Weine.
 Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Karl Knauts.

Park-Hotel
 am Riebeckplatz, Tel. 1271.
 Vornehmes Familien-Verkehrslokal.
 Halte zu Hochzeiten, Kommersion, Versammlungen etc. nennen angelegentlichst empfohlen.
Festsaal
 Oskar Stöpel.
 Kurze Gasse 1, am Schützen Turm, Nähe Hauptbahnhof.

M. Borcks Restaurant,
 Täglich Fökelkochen mit Sauerkohl 50 Pfg.

R. SELKA HALLE A/S.
 Martinsstr. 3-4 am Leipziger Turm Schuhmachersstr.
 Wollen Sie sich von lästigen Hornstellen des freien, so tragen Sie meine **dreifach patentamtlich geschützten Stiefel,**
 welche große Anerkennung gefunden haben. Auch fertige ich für Ohrlöcher, Blasen und Klumpfüße, sowie für alle Fußkrankheiten nach ärztlicher Vorschrift **gut passende Fussbekleidung an.**
 Ausfertigungs-Schreiben: Meine Stiefel sitzen großartig; ich kann laufen, das es mir eine Freude ist; Schmerzen in den Füßen kenne ich gar nicht mehr.
 München, den 16. Dezember 1910. **G. E. T.**
 Bin unter Nr. 3893 an das deutsche Reichspatentamt angeschlossen, und bitte ich meine Kunden, gegebenenfalls sich dessen zu bedienen.

Stadt-Theater
 in Halle a. E. Sencul 1181.
 Trettl: **Gez. Gotrat M. Klehards**
Freitag, d. 17. März 1911.
 180. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
 Novität. Zum 11. Mal.
Königskinder.
 Aufführungen in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Drossner. Inszenierung: **W. Richards.** Spielleitung: **Oberregisseur Ego Raven.** Musikal. Leitung: **Guard-Mörike.** Personen:
 Der Königssohn **O. Kühnemann.**
 Die Bäuerin **Alwine Nagel.**
 Die Herrin **Ella Hübner.**
 Die Dolsbacher **Theo Hüben.**
 Der Regenbinder **Fris Grotzsch.**
 Sein Zehnterchen **Wanda Schick.**
 Der Matschiele **Erst van Dorst.**
 Der Wirt **A. Kruttschfer.**
 Die Wirtstochter **Lothe Pop.**
 Der Schreiber **Karl Zander.**
 Die Stallmagd **S. Walfer-Sörig.**
 Zwei **Gugo Bergbold.**
 Torwächter **Gott. Hammes.**
 Bolt. Matscherren **u. Matscherren.**
 Bürger, Bürgerfrauen, Gendwerfer, Spielleute, Mädchen, Burden, Kinder.
 1. und 3. Akt vor der Abendstunde im Kellerab. Der 2. Akt auf dem Stadtanger von Hellabrunn. Nach d. 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½, 10½, 11½ Uhr.
 Sonnabend, den 18. März 1911. 181. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
 Schülerkarten 1/2, 1/10 an der Abendkasse.
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 4 Akten v. Fr. Kneb. Musik von **G. W. von Weber.**
 Sonntag, den 19. März nachmittags 3 Uhr: 20. Fremden-Vorstellung zu Schauspiel-Preisen. Mit der neuen hiesigen Ausstattung.
Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
 Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
 Abends 8 Uhr: 182. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel. Novität! Novität! Zum 5. Male!
Glaube und Heimat.
 Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von **Karl Schönherr.**
 Vor und nach dem Theater — die vortrefflichste Küche — die edelsten Weine —
 im **Weinhaus Broskowski.**
 Freitag **Schlachtfest.**
M. Fromme, Riebauersstr. 5.
 E. C. N. v. 1874
 Cöb. 18. 3. A. K. Bauer.

Die Männergesangsvereine „**Handwerker-Bildungs-Verein**“ (gegr. 1848) und „**Wiederhall**“ (gegr. 1891) te zu ein hierdurch interessierten Kreisen mit, dass sie sich am 11. März d. J. vereinigt haben, um von nun an einen grossen leistungsfähigen Männerchor unter dem Namen:
„Männergesangsverein Halle a. S. 1911“
 zu bilden.
 Musikalische Leitung: **Herr Willy Wurfeschmidt.**
 Zweck und Ziele der Vereinigung: Hebung der Kunst des Männergesanges durch höhere künstlerische Pflege. Veranstaltung künstlerisch vollwertiger öffentlicher Konzerte. Pflege einer edleren Geselligkeit.
 Mitgliedsbeitrag: monatlich 3/4 — 9—11 Uhr im Augustinerbräu, Mittelstr. 14/15.
 Der „Männergesangsverein Halle a. S. 1911“ verfügt über eine Zahl von 106 singenden und 40 passiven Mitgliedern.
 Herren, welche Sinn für eine ernsthafte Pflege des Männergesanges und Interesse für eine Hebung desselben auf eine höhere künstlerische Stufe haben, werden gebeten, sich dem „Männergesangsverein Halle a. S. 1911“ als Mitglieder anzuschliessen.
 Anmeldungen werden vom Dirigenten Herrn Wurfeschmidt, Kohlischstr. 5, oder im Vereinslokal entgegengenommen.

Zur Schönheitspflege
Oja-Seife u. Crème.
Ipe-Knolle
 zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.
Bade-Pulver
 Riorot, Nagel-Crème u. s. w.
 Parfümerie
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605 im Hause Gebr. Rothmann.
 Generalvertreter der Oja-Parfümerie.

Ich brauche nicht zu silen,
 ich kann mich auf meine Uhr verlassen. Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerlässlich. Uhren mit wirklich präzisem Gang, nach besten technischen Erkenntnissen reguliert, erhalten Sie schon zu sehr billigen Preisen, ebenso Konfirmations-Uhren, Ketten u. alle Goldwaren bei
Adolf Koch, Uhrmacher,
 Poststr. 1,
 vis-à-vis der Wotterstraße. Rab.-Sp.-Marken.

Zur Konfirmationsfeier
 liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnespeisen in vorzüglicher Ausführung
 Fernspr. 477. Konditorei von **Hermann Pfautsch,** strasse 7. Gr. Stein-
X Gegen Korpulenz und Fettleibigkeit
Basanin-Tabletten, völlig un gefährlich, Ch. 2.50 Mk.
 Hauptdepot: **Übermarktpfote, Halle G., am Markt.**

